



RoseMarie Kipreou – Sopran

- ein neuer Stern am Opernhimmel

RoseMarie Kipreou wurde in Athen geboren. Sie studierte am Nationalen Konservatorium und war Hochschulabsolventin der Universität Athen in den Fächern Französisch und Philologie. Das Studium der Kammermusik absolvierte sie bei dem Dirigenten Vironas Kolasis. Ihr Gesangsdiplom wurde mit „sehr gut“ bewertet und sie erhielt einen Preis zum Gedenken an den Dirigenten Alexandros Symeonidis. Teilnahme an Klavier- und Opern-Seminaren bei namhaften Solisten.

Weiterführende Studien in Berlin bei Norma Sharp und Karan Armstrong.

Zusammenarbeit mit dem Solorepetitor der Deutschen Oper Berlin

Laurie Richstone. „.... Frau Kipreou ist eine außerordentlich musikalische,

sehr intelligente und überaus engagierte Sängerin. Sie besitzt eine außergewöhnlich schöne und klangvolle Stimme, die dank ihres Tonumfangs über große Möglichkeiten verfügt. Technisch ist Frau Kipreou auf sehr hohem Niveau und ihre große Ausdrucksfähigkeit erlaubt ihr, in den unterschiedlichsten Rollen aufzutreten. Sie ist in der Lage, die verschiedensten Stile und Epochen gleichermaßen überzeugend zu interpretieren.“

Bei zahlreichen griechischen Festivals hat sie mit Orchestern und Chören gesungen (Rundfunk- und Fernsehaufzeichnungen).

Sie nahm an vielen Veranstaltungen teil. Z.B. Griechischer Monat in Berlin, Bach-Jahr 2000, Konzerte mit dem Bariton Pierris Zarmas, Oper Bonn,

Produktion Woyzeck-Wozzeck in Berlin, sowie bei Produktionen von griechischen Komponisten an der Alten Oper Frankfurt.

Mitwirkung bei Aufnahme der „Odyssee“ von Vangelis Melitou. Ihre Aufnahme „Onirogennima“ (Traumentstehung) mit der Musik von Giorgos Voukanos ist bei EuroDisc erschienen.

RoseMarie Kipreou war Stipendiatin der Stiftung „Alexandros Onassis“.



Patras University

Alte Oper Frankfurt –
Modern Ionic Orchestra





Interview für das staatliche Fernsehen der Türkei

Sehr erfolgreiche Auftritte

- bei den Schwetzingen-Festspielen in Zusammenarbeit mit dem NOK.
- Altes Parlament Nafplion
- Apollo-Theater auf Syros „Piccola Scala“
- bei den Tagen für „Neue Musik“ in Patras
- beim Konzert im „Inonu“ (Konzerthaus) Izmir mit dem Tenor Audin Ustuk
- beim Open-Air-Festival in Karlsruhe
- bei der Philharmonie der Stadt Odessa (Ukraine) mit Orchester der Oper
- bei Opern-GALAS in Berlin, Sachsen-Anhalt mit Tenor und Bartion
- bei „Ode an eine Diva“ (Erinnerung an Maria Callas) Hugenottenhalle Neu-Isenburg
- mit dem Radio-Sinfonieorchester Athen
- bei Auftritten Peloponese (Mikines)



Philharmonie Izmir /Türkei



Odessa – Ukraine / Opera State Orchestra

Projekte in Vorbereitung:

- Japan (Kioto, Yokohama) – Zeitgenössische Musik
- Festivals bei altertümlichen Theatern in der Präfektur von Argolida (Nord-Ost Peleponese)

Z.Z. arbeitet RoseMarie Kipreou mit der Kammersängerin Janette Scovotti (Metropolitan Opera New York) in Hamburg und in der Meisterklasse mit Frau Laura Sarti (Guildhall School of Music and Drama London) in Berlin.

Der Musikdramaturg Hartmut Becker, Karlsruhe beschreibt RoseMarie Kipreou so:

„.... RoseMarie Kipreou ist eine ausgesprochen hochklassige, eine Ausnahme-Künstlerin, deren Stimme von ungewöhnlicher, faszinierender Strahlkraft stets als integrierter Teil ihrer umfassend gebildeten und überaus kultivierten Persönlichkeit zu großer Wirkung kommt und die Zuhörer gefangen nimmt, die sie erleben.....

..... Die vokale Souveränität befähigt Frau Kipreou, in einem Konzert aus mehreren Jahrhunderten stilistisch adäquat zu präsentieren....

..... Sie belebt und durchleidet die Schicksale der von ihr verkörperten Bühnengestalten mit einem ungewöhnlich hohen Grad an Wirkung und Authentizität.“



Open Air in Karlsruhe 2004

Pressestimmen:

ESTIA Januar 2000

„...RoseMarie Kipreou, die junge Sopranistin ist mit einem außerordentlichen Stimmapparat begabt, der ihr eine internationale Karriere verspricht“

APOGEVMATINI TIS KYRIAKIS April 2000

„...Besonders die Interpretation der Arien aus der „Matthäuspassion“ von Bach, dem „Messias“ von Händel und den „Jahreszeiten“ von Haydn durch RoseMarie Kipreou bewegten das Publikum...“

ELEFTHERROTYPIA November 2000

„.... Die Sopranistin RoseMarie Kipreou interpretierte vor einem Publikum aus Diplomaten, Intellektuellen und bekannten deutschen Journalisten Lieder zeitgenössischer griechischer Komponisten und erhielt am Ende stürmischen Applaus, da sie, so die Kritiken am folgenden Tag, einem ‚lebendigen Musikinstrument‘ glich.....“

AACHENER ZEITUNG Juni 2004

„...Am Folgetag begeisterten die Sopranistin und Oratoriensängerin RoseMarie Kipreou, Berlin und der Konzertpianist Aris Radiopoulos mit Werken von Gluck, Händel, Ravel....“

SCHÖNEBECKER VOLKSSTIMME Juni 2005

„Opernabend wurde Musikmarathon“

SCHWETZINGER ZEITUNG Juli 2006

“...Je länger man dem Gesang von RoseMarie Kipreou und dem Klavierspiel von Demosthenes Stephanidis lauschte, umso mehr wurden die Gäste mit dem olympischen Flair angesteckt und es wurde einem bewußt, wie die großen Emotionen, die solch ein sportliches Ereignis mit sich bringt, mit Hilfe von imposanter Musik verstärkt werden...“

RHEIN-NECKAR-ZEITUNG Juli 2006

„...Wie musikalisch anspruchsvoll in Text und Musik diese Werke waren, davon konnte sich das Publikum bei den Gesangsvorträgen der griechischen Sopranistin RoseMarie Kipreou überzeugen....“

FRANKFURTER RUNDSCHAU Mai 2007

„Ode an eine Diva – Neu-Isenburg erinnerte an Maria Callas. „...Nach einem Vorspiel erklang die Arie „Ah, deine Hände, Smaragda“ gesungen von der Sopranistin RoseMarie Kipreou... Der zweite Teil erinnerte an die großen Primadonnenauftritte u.a. „Norma“ – Casta Diva – gesungen von RoseMarie Kipreou...“

RoseMarie Kipreou

- diesen Namen sollten Sie sich merken!